

Personalia (1/2022)



Prof. Dr. Axel Bronstert wurde zum stellvertretenden Präsidenten der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft gewählt. Axel Bronstert ist seit 2000 Professor für Hydrologie und Klimatologie an der Universität Potsdam. Zudem ist Ko-Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs „Naturgefahren und -risiken in einer sich ändernden Welt“. Er untersucht unter anderem Hochwasser, Sturzfluten und Einflüsse des Klimawandels und anderer

Umweltänderungen auf hydrometeorologische Extreme.

Die Deutsche Hydrologische Gesellschaft (DHG) ist die wissenschaftliche Fachvertretung für die naturwissenschaftliche und technische Hydrologie in Deutschland. Ihr Ziel ist die Förderung der Hydrologie in Forschung, Lehre und Praxis sowie die fachliche Beratung bei aktuellen Fragen und Problemen. Die DHG gibt Impulse und formuliert Schwerpunkte für wissenschaftliche Grundlagen und deren Anwendungen. (Foto: Tobias Hopfgarten)



Dr. Matthias Hartlieb hat den Postdoc-Preis des Landes Brandenburg 2021 in der Kategorie Natur- und Ingenieurwissenschaften erhalten. Mit einem Preisgeld von 20.000 Euro gehört die Auszeichnung zu den am höchsten dotierten Preisen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland.

Dr. Matthias Hartlieb studierte Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Von 2015 bis 2017 war er Postdoc in der Gruppe von Prof. Sébastien Perrier in Warwick (England)

und forschte anschließend am Institut für Biomaterialforschung, Helmholtz-Zentrum-Geesthacht (jetzt: Helmholtz-Zentrum Hereon). 2019/20 war er Postdoc im Open-Topic-Programm und Nachwuchsgruppenleiter an der Universität Potsdam. Seit 2021 leitet er die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Polymere Biomaterialien“ am Institut für Chemie der Universität Potsdam, die von der DFG bis 2026 mit 1,6 Mio. Euro gefördert wird. Der Chemiker widmet sich in seiner durch das Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Nachwuchsgruppe der Erforschung von antimikrobiellen Polymeren der nächsten Generation. Ziel ist es, antibiotikaresistente Keime zu zerstören, ohne dabei dem Menschen zu schaden. (Foto: Tobias Hopfgarten)



Zwei der drei Landeslehrpreise 2021 gingen an Lehrende der Universität Potsdam. **Dr. André Krügel, Dr. Sarah Risse und Daniel Backhaus** erhielten den Preis für das Seminar „Computergestütztes wissenschaftliches Arbeiten“; **Dr. Sebastian Möring, Jessica Rehse, Pia Liane Buskies-**

Utesch, Johannes Friedrich Fähmel und Florian Nowotny werden für das Seminar „Exhibiting Nature Digitally – Ausstellen im Digitalen“ ausgezeichnet. Der mit 5.000 Euro dotierte Landeslehrpreis wird von der Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schüle vergeben und stand bei seiner neunten Auflage unter dem Motto „Digitale Lehr- und Lernszenarien – die Chance in der Krise nutzen“. (Foto: privat)
